



Bernina Express

Die höchstgelegene Eisenbahn der Alpen passiert glitzernde Gletscher und tosende Wildbäche, sonnendurchflutete Almen und pittoreske italienische Städtchen.

VON CHUR, SCHWEIZ NACH TIRANO, ITALIEN
4 STUNDEN

Der moderne Bernina Express schlängelt sich in nur etwa vier Stunden vom schweizerischen Chur bis ins italienische Tirano. Die Route durch 55 Tunnel und über 196 Brücken existiert schon seit mehr als 100 Jahren und bietet Passagieren ein einzigartiges Alpenabenteuer, das man gemütlich aus Aussichtswagen genießen kann. Im Winter dringt die Sonne, reflektiert von frischem weißem Schnee und eisblauen Seen, durch die Fenster. Und im Sommer grasen glockenbehängte Kühe knietief auf von lila Astern geschmückten Almen vor schneebedeckten Gipfeln.

Die Fahrt fühlt sich manchmal gefährlich an, denn der Zug überquert Brücken, deren Pfeiler in senkrechten Felswänden verankert sind, unter denen wilde Flüsse tosen. Doch all das ist Teil des Abenteuers. Bald schon lösen Täler voller Terrakottadächer, hübscher Holzkirchen und Lattenzäune die dröhnenden Tunnel ab. Bei Fotografen ist die Route vor allem wegen des Landwasserviadukts bei Filisur beliebt, einer einspurigen Kalksteinbrücke mit sechs Gewölben, die nach 136 Metern auf 65 Metern über dem Abgrund direkt in einen Tunnel im Fels mündet. Wer mag, kann das Abenteuer um eine Übernachtung im mittelalterlichen Ort Poschiavo ergänzen. Wenn man am richtigen Tag kommt, lassen sich Burrata und Wein aus der Region auf dem Mittwochsmarkt erstehen. Danach kann man den See umrunden und den Tag bei einem herzhaften Abendessen in der Hostaria del Borgo ausklingen lassen, die erstklassigen *ossobuco* serviert. Am nächsten Tag geht es dann zurück an Bord für die letzten 45 Minuten bis Tirano. ♦